

* wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.

Kleine Anfrage des Abg. Mathias Wagner (Taunus) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
vom 13.07.2010
betreffend **IT-Akademie Hessen**
Drucksache 18/2637 12618/10 Rd
und
Antwort
der Kultusministerin

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die IT-Akademie Hessen musste zum 30. Juni 2010 ihre Arbeit einstellen. Aufgrund der unzureichenden Finanzierungsbasis der IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung hatten Vorstand und Stifterversammlung beschlossen die Stiftung aufzulösen. Die IT-Akademie hat in der Vergangenheit insbesondere für die Lehrerfortbildung im IT-Bereich sehr wichtige Arbeit geleistet.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Was waren die Gründe für das Einstellen der Arbeit der IT-Akademie Hessen?

Der Stiftungsvorstand stellte am 1. März 2010 an die zuständige Stiftungsaufsicht des Regierungspräsidiums Darmstadt den Antrag auf Aufhebung der Stiftung „IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung“, die im Dezember 2002 als Stiftung des öffentlichen Rechts durch das Land Hessen und die IHK Frankfurt errichtet und im Januar 2003 durch die Hessische Landesregierung als rechtsfähig anerkannt wurde. Mit Bescheid vom 22. März 2010 wurde die Aufhebung der Stiftung „IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung“ genehmigt.

Die Stiftung war letztendlich außerstande, ihren Zweck, d.h. Errichtung und Betrieb einer IT-Akademie, die Lehrkräfte an beruflichen Schulen sowie betriebliche Ausbilder im Bereich der Informations- und Kommunikationstechniken fort- und weiterzubilden sollte, zu erfüllen. Zum Zeitpunkt der Antragsstellung zur Auflösung der Stiftung betrug das Stiftungskapital rund 1,34 Millionen Euro.

* wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.

1/9

* wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.

- 2 -

Nach den ursprünglichen Planungen sollte das Stiftungskapital durch Zustiftungen im Laufe der Jahre auf 5 Millionen Euro anwachsen. Letzteres konnte - trotz intensiver Bemühungen der IT-Akademie um potentielle Zustifter - nicht realisiert werden. Auch einmalige Zuwendungen konnte die IT-Akademie nicht in nennenswertem Umfang akquirieren.

Die Stiftung erhielt im Jahr 2009 Zinserträge aus dem Stiftungskapital, einen Landeszuschuss von 230.000 Euro, einen Zuschuss der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main für das Gehalt des Geschäftsführers sowie verschiedentlich Zuschüsse aus speziellen Projekten des Landes. Sonstige Einnahmen bestanden aus Stornogebühren und Seminargebühren für Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerhalb Hessens. Hinzu kommen 316.000 Euro als berechnetem Gegenwert für gewährte Anrechnungstunden von Lehrkräften.

Zudem erhielt die IT-Akademie für die Konzeption und Durchführung von Lehrgängen Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) von 243.000 €. Die IT-Akademie entschied sich wegen des komplexen Antragsverfahren und der strikten Förderbedingungen alle ESF-geförderten Maßnahmen zum 31. Dezember 2009 einzustellen. Damit verfügte sie ab dem 1. Januar 2010 über keine ESF-Mittel mehr, die mehr als ein Drittel ihrer Finanzierungsgrundlage ausmachten. Die Aufgabe der Einbeziehung von Mitteln aus der ESF-Förderung führte zu einer finanziellen Unterdeckung, die nicht ausgeglichen werden konnte.

Frage 2. Wie will sie das bisherige Fortbildungsangebot der IT-Akademie für Lehrerinnen und Lehrer in Zukunft sicherstellen?

Das Fortbildungsangebot für Lehrkräfte hessischer beruflicher Schulen im Technologiebereich soll künftig durch eine neue Struktur breiter aufgestellt werden. Es soll weiterhin qualitativ hochwertig bleiben.

Hiermit wurde die Landesstelle Hessen für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern mit der Konzeptplanung und der Organisation der Maßnahmen beauftragt. Ein entsprechendes Konzept ist mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 in Arbeit. Es ist geplant, im Jahr 2011 ein zielgruppenorientiertes Programm - mit einer großen Palette von Technologiefortbildungen – anbieten zu können.

* wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.

* wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.

- 3 -

Frage 3. Welche Alternativen werden bereits angeboten?

Unabhängig von der in Angriff genommenen Neustrukturierung der Fortbildung im Technologiebereich und künftiger Fortbildungsangebote ab dem Jahr 2011 können die Angebote des Amtes für Lehrerbildung und Fortbildungsangebote im Rahmen der laufenden Modellprojekte wahrgenommen werden.

Frage 4. Rechnet sie mit Engpässen beim Fortbildungsbedarf und -nachfrage von Lehrerinnen und Lehrern im IT-Bereich?

Durch die Ausweitung des Fortbildungsangebotes auf ein größeres Spektrum innovativer Technologiebereiche und bedarfsorientiert konzipierter Fortbildungsmaßnahmen werden künftig noch mehr Lehrkräfte von den Angeboten profitieren können, um Schülerinnen und Schülern einen attraktiven Unterricht auf technisch aktuellem Stand anbieten zu können.

Wiesbaden, 19. August 2010



Dorothea Henzler

Staatsministerin

* wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.